

lebt noch, soll aber, da sie die ganze Zeit keine andere Nahrung bekommen hat als Flüssigkeiten, welche ihr durch die Zähne eingebracht werden, fast bis zum förmlichen Gerippe abgemagert. Ihre Hände sind warm und ihr Gesicht zeigt Leben, auch soll sie Zeichen von Bewusstsein gegeben haben, indem sie einst auf die Frage ihrer Mutter, ob sie Schmerz empfinde, deren Hand drückte. Mehrere Aerzte, welche die Kranke besucht haben, zweifeln daran, daß sie je wieder zum wirklichen Leben kommen werde.

### Neuigkeits-Brocken.

Eine deutsche Colonie in Tennessee. — Die Bevölkerung von Morgan County im Staate Tennessee nimmt bedeutend in Folge der Einwanderung der Deutschen zu. Das in diesem County gelegene Warburg ist eine rasch aufblühende deutsche Colonie, welche, obgleich sie im Gebirge liegt, ein bedeutendes Geschäftesplaz zu werden verspricht. Eine große Anzahl von Handwerkern sind dort beschäftigt; die eleganten Möbel, die den besten in den Ver. St. angefertigten gleichkommen, werden dort gemacht; ja die in Warburg fabricirten Pianofortes sollen vorzüglicher sein, als irgend welche, die sonst wo in den Ver. Staaten gemacht werden; viele derselben werden bereits zum Verkauf nach New-York geschickt.

Leben in Minnesota. — Der Pioneer vom 27. Mai bringt Folgendes: Die Aufseher am rothen See hatten jüngst einen großen Ball, ein junger Dandy des Nordens und, wie es scheint, eine wichtige Persönlichkeit obendrein, langte vom rothen See an. Er trug sich im rothen wollenen Hemde und die Kragen, und dem baumwollenen Halstuch fast stolz. Sein Gespann war ein Schlitten, gezogen von 4 rüchigen Hunden; er hatte Diener und Bekannte im Gefolge. Da er sich auf einer Bergangsstelle befand, und nebenbei ein wahrer Löwe bei den Damen (Squaws und Halbblütigen) war, so glaubten die jungen Leute der Bergangsstelle ihn nicht besser unterhalten zu können, als wenn sie einen Ball veranstalteten. Die Damen aus der Nachbarschaft, das heißt in der Umgegend von 40 Meilen und mehr, wurden auf Schlitten, mit Hunden bespannt, herbeigeholt, und mehrere Tage hintereinander ward getanzt, daß es eine Art hatte.

Dr. Webster. — Von Boston erfährt man, daß die Familie Webster's starke Hoffnung für die Begründung des Professors hege. — Ein Herr, welcher dem Gesangenen einen Besuch machte, theilte der Boston Mail mit, daß der Verurtheilte sich beispiellos wohl und munter befände. Webster's Applikation für einen neuen Prozeß wird im Juni dem Staatsrath vorgelegt werden.

Ein eina. — Vom Kriegsgericht in Newport wurden vor einigen Tagen fünf Desertöre aus der Newport Garnison verurtheilt. 1. 50 Prügel auf den bloßen Rücken zu bekommen, 2. auf die Hüfte gebrandmarkt zu werden, 3. aus den Reihen der Ver. St. Soldaten getrennt zu werden.

Nachdem das Urtheil in seiner ganzen unerschrockenen Strenge vollzogen worden, schreien die Wachen triumphirend ihre Hüfte schwenkend, als hätten sie einen Preis gewonnen; davon.

Ein englischer Schuhmacher macht in der „Times“ bekannt, daß derjenige, welcher ihm 100 Pfund Sterling vorstreckt, die Rückzahlung von 20,000 Pf. St. garantirt. Mit diesem Gelde will er eine von ihm erfundene bewegende Kraft, welche den Dampf ersetzen soll, ausbauen.

Nireburg, 29. Mai. — Selbst m. o. d. — Ein junges Fräulein, Sarah Anna Barclay, eine Irlanderin, welche erst kürzlich von Irland gekommen, hat sich gestern Morgen erhängt. Die Ursache zu dieser That wird verschieden angegeben. Armut und Furcht, ihren Lebensunterhalt mit ihren erst vor einigen Tagen angekommenen Eltern nicht finden zu können, wird als Hauptgrund angeführt.

An lang Island, etwa zwölf Meilen von Nireburg, fand man den sehr stark verwesten Leichnam eines unbekanntes Mannes im Oho. Er muß augenscheinlich sehr lange im Wasser gelegen haben.

Schwere Strafe. — In Platt County, Missouri, verkaufte ein Grobhalter ein Quare Branntwein an einen Sklaven. Der Sklave fiel auf dem Heimwege vom Pferde, blieb liegen und erfor. Der Verkäufer wurde angeklagt und das Gericht entschied, daß er den Werth des Sklaven, 850 Thaler, bezahlen müsse.

Pottsbille, 6. Juni. — Gewaltthat. — Eines Nachts in der vorigen Woche verübten eine Anzahl Bootleute an der Waunschast eines, Hrn. J. McQuire gehörenden Canalbootes, welches eine Ladung Kohlen bei Mount Carbon geladen hatte, eine verwegene Gewaltthat. Die Ursache ihres Angriffs gründete sich auf die Vermuthung, daß besagter McQuire Kohlen wohlfeiler zu Markte bringe, als andere Bootleute, und da sie McQuire nicht fanden, fielen sie über den Capitän und die übrige Bootmannschaft her und mißhandelten dieselben schändlich, und versenkten das Boot in 6 Fuß tiefes Wasser. Es ist zu hoffen, daß die Uebelthäter entdeckt und zur Rechenschaft gezogen werden, zumal da es sich erwies, daß ihre Vermuthungen bezüglich des vermeinten Vergehens des McQuire, ungegründet waren.

Einbruch und Diebstahl. — Die Office des Superintendenten der Readinger Eisenbahn, bei Mount Carbon, unterhalb dieser Stadt, wurde in der vorigen Donnerstags Nacht erbrochen und daraus die Summe von 217 Thalern Geld gestohlen. Solche Gewaltthaten fangen an sich zu mehren in unserer Nachbarschaft, besonders längs dem Canale und die Bürger werden wohlthun, auf ihrer Huth zu sein. Wie wir vernehmen, sollen sich von den berüchtigten Philadelphier „Bouncers“ und „Killers“ in unserer Gegend herumtreiben.

Einbruch und Diebstahl. — Die

Office des Superintendenten der Readinger Eisenbahn, bei Mount Carbon, unterhalb dieser Stadt, wurde in der vorigen Donnerstags Nacht erbrochen und daraus die Summe von 217 Thalern Geld gestohlen. Solche Gewaltthaten fangen an sich zu mehren in unserer Nachbarschaft, besonders längs dem Canale und die Bürger werden wohlthun, auf ihrer Huth zu sein. Wie wir vernehmen, sollen sich von den berüchtigten Philadelphier „Bouncers“ und „Killers“ in unserer Gegend herumtreiben.

Fräuriges Unglück in einer Kohlenmine. — Am Montage in der vorigen Woche ereignete sich in der Kohlenmine der Herren Bainbridge und Byers, an der Millcreek, in diesem County, eine durch Kohlen-Gas verursachte Explosion, wobei 16 Personen sichtlich verbrannt und mehre andere beschädigt wurden. Einem Manne wurden bei dieser Explosion beide Beine und ein Arm zerbrochen und er sonst noch furchtbar verstümmelt. Was die Explosion noch verstärkte, war der Umstand, daß sich das Feuer 6 Fäßchen Pulver mittheilte, welche ebenfalls mit einem furchtbaren Knall explodirten und allgemeinen Ruin verbreiteten. Die Scene muß sichtlich gemessen sein und Diejenigen, welche mit den Gefahren und Mühseligkeiten des Minirens unbekannt sind, können sich bei diesem traurigen Ereignis einen etwaigen Begriff von der Gefahr machen, womit diese für unsere Gegend so nützliche Klasse stets umgeben ist. Bei trübem Wetter, wo das gefährliche Gas sich schneller sammelt, ist die größte Vorsicht notwendig zur Verhütung eines Unglücks, allein zu keiner Zeit läßt zu viel Sorgfalt beim Eintritt in die Minen zu ihrer Sicherheit und Beschützung verwendet werden.

Neu-York, 3. Juni. — Ein mit Eisenbahn-Schienen beladenes großes Flugboot, welches in der Nähe von Utica lag, nahm gestern Freitag auch eine Ladung Schießpulver ein, auf welches zwei von der Bootmannschaft als bald ihr Augenmerk richteten. Spät Abends schickten sie sich zum Fasse und öffneten es. Unvorsichtiger Weise behielt aber einer von ihnen seine brennende Cigarette im Munde, ein Funke fiel ins offene Faß, das Pulver entzündete sich und es erfolgte eine gewaltige Explosion, durch welche die beiden Männer gefürchtet verlegt und das Boot zu einem Wrack gemacht wurde. — Wenige Stunden später kam bei Utica ein anderer Unglücksfall vor, indem ein quer über die Eisenbahn liegender Betrunkenener durch den Bahndamm getödtet wurde.

Vorgestern stand hier ein Schiffkapitän Namens de Welle vor Gericht wegen Mißhandlung dreier Matrosen von seiner Schiffsmannschaft während der letzten Seereise. Er ward für schuldig erkannt und wegen Mißhandlung der einen Matrosen zu 10 Thaler Geldstrafe und 30tägiger Zwangsarbeit, wegen Mißhandlung des zweiten zu 25 Thaler Strafe und 60tägiger Zwangsarbeit und zu gleicher Strafe wegen Mißhandlung des dritten verurtheilt.

Feuer. — Am 24. Mai brach in Neu-Dorleans Feuer aus, welches drei Wohnhäuser zerstörte. Eine Frau und zwei Kinder verbrannten bei dieser Feuersbrunst.

— In der Nacht vom 29. auf d. 30. Mai brach in Charleston, S. C., Feuer aus, welches vier große Waarenmagazine und mehre andere Gebäude zerstörte.

Wohlfeil. — In Californien kostet die Tonne Heu nur 200 Thaler.

### Vom Auslande.

[Mit dem Dampfschiffe „Amerika.“] Englan d. — Die Abreise des französischen Gesandten hat wirklich etwas nachtheilig auf die Fonds gewirkt, doch hat sich's bald geändert, indem man allgemein glaubt, die Abreise des Gesandten sei nur ein Pfiff des französischen Ministeriums, um die allgemeine Aufmerksamkeit zu fesseln. — Die Baumwollen-Preise standen fest; Früchte und Mehl-Preise waren am Sinken.

Frankreich. — Das Anerbieten Lord Palmerston's, heißt es, ist durchs französische Gouvernement verworfen. Der Präsident hat erklärt, daß jede andere Bedingung, als die der Convention von London, mit der Ehre Frankreichs unvereinbar sei. Die Minister sind derselben Meinung und haben ihren Beistand zugesagt.

Die neuesten Nachrichten von Bordeaux, Rennes und Montpellier, sprechen von einer republikanischen Demonstration gegen das Militär. — Auch eine Bewegung in den alten legitimen Provinzen, der Bretagne und Bretagne, hat sich zu Gunsten Heinrichs V. erhoben. — Einige geheime Niederlagen von Woffen und Schießbedarf sind in den Vorstädten von Paris entdeckt worden.

Preußen. — Ein mißlungener Mordanschlag auf den König von Preußen, hat in Europa großes Aufsehen gemacht. Diefen Versuch machte ein Artillerie-Unteroffizier zu Potsdam, welcher ein Pistol auf den König abfeuerte und ihn am Arme verwundete. Dem Fürsten Conrads sind eine Anzahl Beschlüsse vorgelegt worden, wovon der erste ist, eine feste und entschlossene Stellung gegen Oesterreich und seinen Anhang, die zu Frankreich vertrieben sind, anzunehmen. Ein anderer Beschluß vertraut dem Könige v. Preußen die Presidentschaft des Bundes an, welcher prohibitorisch bis zum 15. Juni dauern sollte; bis dahin hofft man auf eine Vereinigung mit dem Congresse zu Frankfurt.

Rußlan d. — Eine beleidigende Note des russischen Cabinets an Lord Palmerston ist in Umlauf. Diese Note verwirft die englische Politik in Bezug auf die griechische Frage gänzlich; am Schlusse lautet sie wie folgt: „Die Manier, in welcher Lord Palmerston den den englischen Unterthanen in fremden Ländern schuldigen Schutz verweigert, hat mancherlei englische Unannehmlichkeiten zur Folge. Rußland und Oesterreich werde hinfort keinen englischen Unterthanen die Freiheit des Aufenthalts in ihren Ländern mehr gestatten, es sei denn, daß sie auf den Schutz ihres Sou-

vernements verzichten.“ Italien. — Die franz. Armee ist gänzlich aus der Stadt Rom zurückgezogen, und die Fonds sind gestiegen. Von Venedig wird dieses als ein Kniff der franz. Regierung betrachtet.

### Verheirathet.

— durch den Ehem. E. A. Pauli, Hr. John Kehl, von Numanstau, mit Miss Melinda Gruber, von Stauchstau.

— durch den Ehem. Wm. Pauli, am 30. Mai, Hr. Eduard Haak mit Miss Elisabeth Buchanan, von Chester Co. — am 1. Juni, Herr Philip Miller mit Miss Barbara Baller, von Auscombmanor. — am 2ten, Herr David K. Borg mit Miss Henrietta Carvey, von Erret.

— durch den Ehem. A. S. Feinbach, am 25. Mai, Herr Adam König mit Frau Margaret Call, beide von Reading.

— durch Isaac Der, Esq., Herr Isaac Traut, von Port Clinton, mit Miss Fayette Bernheisel, von Winsor.

— durch den Ehem. J. M. Sailor, am 21. Mai, Herr Ezra Preiß mit Miss Catharina Klahr, von Womelsdorf. — am 23ten, Hr. Jonathan Klahr mit Miss Catharina Klein, aus der Nachbarschaft von Berwille.

— durch den Ehem. J. B. Friche, am 25. Mai, Herr Heinrich Wagner, von Koblenz Farnäh, mit der Wittwe Isabella Reiffenbeider, von Womelsdorf.

### Starb.

— am 1. Juni, in Rockland, Aaron Weidler, Sohn von Abraham Weidler, 39 Jahre und 13 Tage alt.

— am 30. Mai, in Auscombmanor, Samuel Keller, im 57ten Lebensjahre.

— am 19n. Mai, in Berbel, Ibanon Co., Helena, Tochter von Joseph Braumiller, früher von Berks County, im 16ten Jahre.

— am 20. Mai, in Amberst, Erie Co., N. Y., Leonhard Stever, ein Revolutionskämpfer, im 92ten Jahre seines Alters.

### Philadelphia Viehmarkt.

Philadelphia, Juni 5. 1850.

Der Handel im Vieh wurde etwas unterbrochen während der Woche, durch einen Zwist zwischen den Metzger und einigen Freiern im Hofe an der Ridge Road. Die Ursache dieses Zwistes war, wie man sagt, ein Versuch von Seiten der Ohio-Freier den Preis der Schlachtochsen auf \$10 die 100 zu erhöhen. Aus diesem Zwiste entstand ein förmlicher Streit und am Montag Morgen wurden die Ohio-Freier mit ihrem Vieh durch die Metzger aus dem Hofe getrieben. Die Geschäfte sind lebhaft und gut. Die Anerbietungen bestanden aus 1200 Stück Schlachtochsen, 250 Kühen, 700 Schweine u. 1400 Schaaf und Lämmer. Operationen und Preise:

Schlachtochsen. — 800 Stück, wurden verkauft zu \$7 bis \$8½ die 100 Pfund — das letztere wurde für die allerbesten bezahlt.

Kühe. — Milchkühe \$20 bis \$35, trockne Kühe \$6 bis \$14 jebe.

Schweine — gute Geschäfte zu \$5 bis \$5 37½ die 100 Pfund.

Schaafe und Lämmer. — Geschäfte gut zu \$1½ bis \$5 jedes.

### Nachricht.

Wird hierdurch gegeben an die Gastwirth, Kleinbändler in ausländischen und einheimischen Waaren, Branntweinbrenner, Bierbrauer, Patent-Medizinhändler, Biers- und Koffhaushalter, Restauranten, Austerkellerhalter etc., innershalb Berks County, daß ihre Leigens zur Ablieferung bereit sind und bis zum nächsten 10ten Juli aufgenommen werden müssen, andern Falls wird dem Gesetze gemäß damit verfahren werden.

Adam Leiß, Schatzmeister.  
Reading, Juni 11. 4m.

### Der Amerikanische Bauer.

Die beabichtigte Zeitschrift, „der Amerikanische Bauer“, erscheint monatlich, und ist den Interessen der landwirthschaft, dem Ueberbau, der Viehzucht und Allem, was dem landmann nützlich sein kann, ausschließlic gewidmet. Der Subscriptionspreis ist nur 1 Thaler per Jahr, wenn binnen drei Monaten von der ersten regelmäßigen Nummer an, bezahlt wird. Der Herausgeber wird keine Mühe und Kosten sparen, diese Zeitung zur schönsten, besten und im Verhältniß zum Inhalt, zum wohlfeilsten landwirthschaftlichen Zeitung in Amerika zu machen. Diese Zeitung wird in Buchform, zu 32 Seiten die Nummer, gedruckt. Könnte der Bauer wohl etwas Nützlicheres lesen, als eine Zeitung, die ihn mit den Erfahrungen anderer Bauern bekannt macht? Auch werden wir schöne Abbildungen der besten Arten von Vieh, Frucht, Obst und Geräthschaften liefern, wie auch auf die Gelege aufmerksam machen, die dem Bauer zum Vortheil oder Nachtheil sind, verschiedene Mittheilungen aus allen Gegenden der Ver. Staaten über den Zustand des Ackerbaues, Fruchtbarkeit des Bodens etc. geben. — Am Ende des Jahres wird ein Titelblatt und ein Inhaltsverzeichnis geliefert, so daß die 12 Nummern ein dickes Buch mit 100 schönen Bildern und werthvollen Belehrungen für den landmann, ausmachen. Wer zehn Subscriptionsentw einrichtet, erhält ein Freixemplar.

J. W. Beck, Editor.  
Harrisburg, Pa., 21. Mai. 6m.

### Auditors-Nachricht.

Der Unterzeichnete, angestellt durch die Waisencourt von Berks County, zur Berichtigung der Rechnung von Margaret Liggett, Administratrix des verstorbenen Thomas Wilson, letzthin von Douglas Kaufschip, Berks County, und die Bilanz in ihren Händen zu vertheilen, gibt hierdurch Nachricht, daß er allen interessirten Personen abwarten wird an seiner Amtsstube in der Stadt Reading, am 29ten Juni 1850, um 2 Uhr Nachmittags.

William A. Baird, Auditor.  
Reading, Juni 4.

Schatzmeisters-Amt von Berks County, Reading, Mai 30. 1850.

Nachricht an Car-Collectoren. — Ihr seid hierdurch benachrichtigt, daß keine Banknoten von geringerer Benennung als fünf Thaler für Taxen angenommen werden, und nach dem nächsten 1ten Juli, außer Nothnoten. Auf Verordnung des Staats-Schatzmeisters, Adam Leiß, Schatzmeister.

Juni 4. 1850. 4m.

### Nachricht an Aerzte.

Es werden hiermit alle Aerzte benachrichtigt, daß die Board der Armen-Directoren von Berks County sich gezwungen fühlen, neulich einen Beschlus zu fassen, welcher es jedem Arzte auferlegt, sogleich nach jedem ersten Besuche eines Kranken, in jedem Falle, wenigstens einen der Directoren davon in Kenntniß zu setzen; wird darauf der Arzt vom Director angewiesen mit seinen Besuchen fortzufahren, dann kann er auf Bezahlung seiner Dienste rechnen; besucht er aber Kranke und gibt er ihnen Medizin, ohne Bewilligung eines der Directoren, so wird ihm in allen Fällen die Bezahlung verweigert.

Peter Kerschner } Armen Direct.  
Jacob S. Ehling }  
William Knabb }

Juni 4. 3m.

Endlich ist erschienen als 5. und 6. — 7. u. 8. Heft der „Volksbibliothek“ in 2 Bänden: Der schwarze Bettler, Roman von Paul Feval

Preis 25 Cents.

Bei Abnahme von größeren Parthieen wird bedeutender Rabatt gestattet.

J. u. Ph. Mohr,  
282, Archstraße, Philadelphia.

### Catharina Arnold,

aus Epsenbach, im Großherzogthum Baden, wird hiermit von ihren Eltern aufs dringendste anseherlich, sobald als möglich, von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte Nachricht zu geben. Diefelbe verließ Buffalo vor einem Jahre in Begleitung eines Spielmannes, der Meinet heißen soll, ohne Bewiffen ihrer Eltern, welche hiermit alle deutsche Landleute, die etwas von ihrer Tochter wissen, auf's dringendste bitten, ihnen davon Meldung zu machen. Sie soll sich von hieraus ostwärts gemeldet haben. Sie ist 17 Jahre alt, von freischem, angenehmen Aussehen und hat blonde Haare. Die Adresse bittet man zu richten an

Wales Hollow, Erie Co., N. Y.

Männer und Duben, welche wohlfeile, gute und modige Kleider brauchen, werden wohl thun anzurufen und zu kaufen an James Jameson's wohlbekanntem und wohlfeilem Kleider-Store, Eck der 6ten und Pennstraße, Berks's Hotel gegenüber.

Reading, Mai 28.

### Frühlings Moden.

Elegante, neumodige Frühlings-Kleider, an Jameson's wohlfeilem Kleider-Store, Eck der 6ten und Pennstraße, Reading. Dies Establishment wird von dem Grundsatze geleitet, dem Publikum bessere Bedingungen anzubieten, als sonstwo angeboten werden können. Wir haen nun vorräthig ein splendides Assortement von den neumodigsten Frühlingskleidern, alles einschließend was modig und zu wünschen ist, zugeschnitten und gemacht nach dem besten Geschäfts-Style. Elegante, neumodige französische tuchene Leib- und Frack-Nöcke, Habit Tuch und Casimir Sackrüde und Frocreeks, gezwilgt und Sommeruch Frocreeks, mit einem splendiden Assortement von den neumodigsten französischen fancy und schlichten Casimirs-Jacken, Westen von zahlloser Verschiedenheit, einige davon sind von unserer eigenen Importation, das Muster davon ist sonst nirgendwo zu haben — in Wahrheit, wir können unsern Stock nicht zählen, aber wenn ihr einigen Gedanken habt zu kaufen, und sicher habt ihr, sprecht zu an diesem berühmten Establishment, und man wird euch anthun in Noth, Hosen u. Weste, mit großer Genauigkeit und Eleganz, welches ihr kaufen könnt zu einem so niedrigen Preise, daß ihr darüber erstaunen müßt, am Eck der 6ten und Pennstraße, Barto's Hotel gegenüber, Reading.

Mai 28. James Jameson.

### Doctor Ferdinand Lewen

wohnt gegenwärtig in der Franklinstraße, neben dem Wirthshause des Hrn. S. Heinrich Wehre, nicht weit oberhalb der Eisenbahn, wo er fortfährt als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, den Hülfbedürftigen zu dienen, an räsonablen Preisen.

Leistete Krankheiten kurirt er in kurzer Zeit, ohne Merkur, sowie den sogenannten Fetter und Ausschläge aller Art.

Besonders macht er das weibliche Geschlecht aufmerksam, daß es sicher Hülf erwarten kann, für die Krankheiten wovon es so oft heimgesucht wird.

Sollte seine Office geschlossen sein, so besuche man nachzufragen bei Hrn. Meyre, im Wirthshause.

Reading, Mai 21. 3m.

Zinnerlassenschaft des verstorbenen William Morris.

Nachricht wird hierdurch gegeben, daß Administrations-Briefe, de bonis non, mit dem beigefügten Willen, den Untersriebenen verwilligt worden sind, auf die Zinnerlassenschaft des verstorbenen William Morris, letzthin von Caernarvon Kaufschip, Berks County, Alle Personen, die noch an die gedachte Zinnerlassenschaft schulden, sind erfucht ohne Verzugs abzubehalen, und die welche Forderungen daran haben, solche einzubringen an

Samuel Jones,  
Honeybrook Kaufschip, Chester County.  
James L. Wells,  
Caernarvon Kaufschip, Berks County.  
Mai 21. 1850. 6m.

Die Königin von England ist erst 32 Jahr alt und schon Mutter von 11 Kindern! — England wird nie ohne Herrscher sein.

### Marktpreise.

Wöchentlich berichtet.

Artikel:	per	Meas.	Pihla
Waizen	Bsch.	1 10	1 18
Hoggen	„	60	61
Welschorn	„	65	67
Hafer	„	35	42
Klachsfaamen	„	1 50	1 62
Kleesfaamen	„	3 50	3 50
Timothyfaamen	„	2 00	2 25
Kartoffeln	„	56	62
Salz	„	37	35
Gerste	„	65	66
Hoggenbranntwein	Gall.	25	23
Kepfbranntwein	„	25	33
Leindl	„	85	75
Klaue (Weizen)	Var'l.	5 50	5 37
do (Hoggen)	„	3 50	2 87
Schinken	Pfd.	12	10
Schweinefleisch	„	6	6
Rindfleisch	„	7	7
Unschlitt	„	8	8
Fasbutter	„	12	12
Hickoryholz	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz	„	3 50	4 50
Steinkohlen	Tonne	3 25	4 25
Gyps	„	4 50	4 25

### John Green

Hat so eben von Philadelphia erhalten, ein großes Assortement von ausgefuchten Likören, aus den ersten Händen gekauft, bestehend aus Weinen, von jeder Beschaffenheit, Gin, von jeder Qualität, und Brandy, von der besten Qualität. Diese Liköre sind vor dem Einsaufe gepreßt und Gaswirths, Kunden und das Publikum sind achtungsvoll eingeladen anzurufen und für sich selbst zu urtheilen.

Gleichzeitig erhielt er einen großen Vorrath von Kaffee, Zucker, Molasses, Reis und allen andern Artikeln, welche gewöhnlich in einem Spezerei-Store verkauft werden.

Wufet an am Store, No. 34, Ost-Markts-Weck, nächste Thür zum American House, eine Thür unterhalb der 6ten Straße, Südseite. Reading, Mai 21. 3m.

### Liste der Branntweinbrenner, Bierbrauer,

Personen, einberichtet für hier, unter der Akte der Assenbly, passirt am 10ten April, 1849, betitelt, „Eine Akte um einen Sinkung Fond auszugeben und für die allmähliche und sichere Tilgung der Staatsschuld sorgend,“ nämlich:

### Branntweinbrennereien.

Namen.	Wohnort.	Classe.	Betrag.
P. Buschong u. Sohn,	Reading,	3	\$50 00
John B. Smith	Womelsdorf,	10	5 00
John Manderbach	Heidelberg	8	12 50

### Bierbrauereien.

Friedrich Iauer	Reading	8	12 50
John Borrell	do	9	8 00
Nicolaus Felix	do	9	8 00
John Post	Womelsdorf	10	5 00
John Rothlof	Hamburg	10	5 00

### Patentirte Medicinen.

Friedrich und Staut	Reading	4	5 00
J. K. McCurdy	do	4	5 00
J. Ritter und Co.	do	4	5 00
J. C. Anderson	do	4	5 00
W. u. J. H. Keim u. Co.	do	3	10 00
England u. Biddle	do	3	10 00
Strichter u. W. Knight	do	3	10 00
S. Stevens	do	4	5 00
Philip L. Böring	do	4	5 00
A. B. Hunter und Co.	do	4	5 00
J. B. Hies	do	4	5 00
George W. Dakeley	do	4	5 00
Anton Haverstroh	do	4	5 00
D. B. Borer	Colebrookdale	4	5 00
S. Treichler	Hereford	4	5 00
John Breitenman	Hamburg	4	5 00
Isaac Voder	Dley	4	5 00
A. B. Gläs	do	4	5 00
George H. Miller	Womelsdorf	4	5 00

### Bierhäuser, Speiseshäuser, A-

Andreas Richard	Reading	8	5 00
Friedrich Iauer	do	5	20 00
Elisabeth Getley	do	8	5 00
A. Maids	do	8	5 00
Carl Fretler	do	8	5 00
John Borrell	do	6	12 00
Heinrich Dreffrich	do	7	10 00
Heinrich Meip	do	8	5 00
John Strider	do	7	10 00
Gottfried Eben	do	8	5 00
William Jung	do	8	5 00
J. A. Claus	do	7	10 00
F. Strohecker	do	8	5 00
Isaac W. Coy	do	8	5 00
John Fretler	do	8	5 00
John Hartman	do	8	5 00
John Kantner	do	6	12 50
John Fehr	do	7	10 00
Thom. Humphreys	do	8	5 00
Abraham Biven	do	7	10 00
James Nicholson	do	8	5 00
James S. Bickley	do	8	5 00
Felix und Meilly	do	7	10 00
Franklin Franz	do	8	5 00
Fideli Schneider	do	8	5 00
Wm. D. Geiger	do	8	5 00
Heinrich Walter	do	8	5 00
Georg Grözing	do	8	5 00
Jacob Burthard	do	8	5 00
John Rothlof	Hamburg	8	5 00

Eine Appellation wird gehalten am Commissioners-Amt, in Reading, auf Dienstag den 4. Juni 1850, für Alle, die sich durch die obige Schätzung und Classification beeinträchtigt fühlen. William Karno, Merkantilischer Abschäger für Berks Co.

### Stahl-Federn.

Ein Vorrath vorzüglicher Stahl-Federn ist so eben erhalten, die einzeln und beim Duzend sehr wohlfeil verkauft werden in dieser Druckerei.